

Az. 014 - 03/1 = Büro LR

Niederschrift

über die 24. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses des Landkreises Coburg
(öffentlicher Teil) am Donnerstag, den 02.11.2017 - 14:30 Uhr – 16:23 Uhr
im Sitzungsraum des Landratsamtes in Coburg, Lauterer Str. 60
(I. Stock, Raum Nr. 142)

Zahl der Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses: 13

Anwesend:

Vorsitzender

Michael Busch, 96237 Ebersdorf b. Coburg

aus der Fraktion der CSU/LV:

Christine Heider, 96482 Ahorn

Rainer Mattern, 96237 Ebersdorf b. Coburg

Michael Möslein, 96269 Großheirath

aus der Fraktion der SPD:

Tobias Ehrlicher, 96476 Bad Rodach

Georg Hofmann, 96465 Neustadt b. Coburg

Thomas Lesch, 96472 Rödental

Frank Rebhan, 96465 Neustadt b. Coburg

Vertretung für Alexandra Kemnitzer

aus der Fraktion der FW

Christian Gunsenheimer, 96479 Weitramsdorf

Marco Steiner, 96472 Rödental

aus der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bernd Lauterbach, 96242 Sonnefeld

aus der Fraktion der ULB

Markus Mönch, 96279 Weidhausen b. Coburg

Aus der Verwaltung:

Tanja Angermüller während der ganzen Sitzung

Martin Schmitz als Berichterstatter zu TOP Ö 7

Thomas Feulner als Berichterstatter zu TOP Ö 8

Nina Kutscher zur Schriftführung

Entschuldigt fehlen:

Martin Mittag, 96145 Seßlach

Alexandra Kemnitzer, 96242 Sonnefeld

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses
4. Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte
5. Sonstige amtliche Mitteilungen
6. Vorbereitung der Kreistagssitzung am 09.11.2017 (öffentlicher Teil)
Berichterstatter zu TOP Ö 1 bis Ö 6: Vorsitzender
7. Strategie "Wirtschaftsraumentwicklung und Wirtschaftsförderung"
Berichterstatter: Martin Schmitz
8. Fortführung des Klimaschutzmanagements
Berichterstatter: Thomas Feulner
9. Anfragen

Zu Ö 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr.

Zu Ö 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses unter dem 24.10.2017 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurden.

Zu Ö 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses

Er stellt weiter fest, dass zu Beginn der Sitzung außer dem Vorsitzenden neun Ausschussmitglieder und ein Vertreter anwesend sind; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Zu Ö 4 Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte

entfällt

Zu Ö 5 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stefan Hinterleitner verliest ein Schreiben der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, siehe Anlage.

Zu Ö 6 Vorbereitung der Kreistagssitzung am 09.11.2017 (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Kreistagssitzung am 09.11.2017

Zu Ö 7 Strategie "Wirtschaftsraumentwicklung und Wirtschaftsförderung"**Sachverhalt:**

Die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses haben sich in ihrer 22. Sitzung am 20.07.2017 mit dem Thema „Strategiekonzeption Wirtschaftsförderung“ befasst.

Im Ergebnis der Beratungen hat sich die Kreispolitik in der Sitzung darauf verständigt, seinerzeit keinen Beschluss zu fassen. Stattdessen sollten nach der Sommerpause alle Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses zu einem Treffen mit Wirtschaftsförderer Martin Schmitz und Landrat Michael Busch eingeladen werden. Hierbei sollte über das weitere Vorgehen beraten werden.

Landrat Michael Busch hat die Ausschussmitglieder zu einer Strategieklausur „Wirtschaftsraumentwicklung und Wirtschaftsförderung im Landkreis Coburg“ am 26.09.2017 nach Ahorn (Alte Schäferei) eingeladen. Unter Moderation des Strategieexperten, Jörg Lennardt (Moduldrei Standortstrategie GmbH), wurden folgende Inhalte/Ergebnisse in der Klausur erarbeitet:

1. Die Einleitung eines neuen **strategischen Prozesses** für eine aktive Begleitung der Wirtschaftsraumentwicklung im Landkreis Coburg durch die Kreispolitik und

Niederschrift über die 24. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 02.11.2017 (öffentlicher Teil)

die Wirtschaftsförderung wird als **notwendig** und im Sinne der Zukunftsgestaltung erforderlich gehalten.

2. Der strategische **Prozess soll strukturiert** aufgebaut, **konkrete Projekte**/Maßnahmen abgeleitet und definiert werden und deren **Umsetzung messbar** abgearbeitet werden.
3. Der strategische Prozess zur Unterstützung einer positiven Standort- und Wirtschaftsraumentwicklung muss **neutral moderiert** und durch **externe Fachleute begleitet** werden.
4. Der avisierte Strategieprozess (seine Einleitung, Planung und Umsetzung) wird **Finanzmittel und einen höheren Personalbedarf** für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen und Projekten in der Wirtschaftsförderung in Anspruch nehmen. Die erforderlichen Ressourcen sollen im Entwicklungsfortschritt der nächsten zwei Jahre zur Verfügung gestellt werden.
5. Der strategische Prozess soll auf eine **trag- und zukunftsfähige Organisation** aufsetzen. Im strategischen Prozess will die Kreispolitik die Organisation der Instrumente und verantwortlichen Einheiten innerhalb des Landkreises und auch des gesamten Wirtschaftsraumes definieren und **Kompetenz- und Verantwortungsbereiche** sowie Zuordnungen (ggf. auch hierarchischer Art) klären.
6. Der Aufbau und Ablauf des **Strategieprozesses** für die Wirtschaftsraumentwicklung und die Wirtschaftsförderung soll **konzeptionell fixiert** werden. Über dieses Konzept muss der **Kreistag beraten und ggf. beschließen**.
7. Der **Leiter der Wirtschaftsförderung startet und organisiert** den Prozess und stellt persönlich die zentrale Schaltstelle im Landratsamt. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können und mit Fokus auf eine zu erwartende Personalerweiterung (Personalsuche) in der „neuen“ Wirtschaftsförderung, werden so schnell als möglich erste **Stellen im Haushalt/Stellenplan des Landkreises** angesetzt. Als Sofortmaßnahme kann die im Bereich der Wirtschaftsförderung im Stellenplan 2017 ausgewiesene Stelle (Nr. 008) besetzt werden. Die Stelle war seit 2016 vorgesehen worden, um den Personalbedarf im Bereich des „Digitalen Gründerzentrums“ zu bedienen. Dies ist anderweitig geschehen. Die Stelle ist somit haushaltsrechtlich verfügbar.

Auf Basis der Ergebnisse der Strategieklausur soll die Kreispolitik die nächsten Schritte beraten und ggf. per Beschluss in Auftrag geben.

Aus der Beratung:

Nach Rückfragen aus dem Gremium erläutert Martin Schmitz, dass keine Kosten eingespart werden könnten, sollte das Konzept von der Wirtschaftsförderungsabteilung des Landkreises erstellt werden. Des Weiteren würde die Erhebung der Daten länger dauern. Martin Schmitz erklärt weiter, dass die noch einzustellende Fachkraft künftig seine bisherigen Aufgaben übernehmen wird. Er selbst wird dann hauptsächlich die Aufgaben auf strategischer Ebene bearbeiten.

Beschlussempfehlung:

1. Die Kreispolitik weist der Wirtschaftsraumentwicklung, die vor enormen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen steht, eine zentrale Bedeutung für die Zukunft zu:
Die Wirtschaft sichert die Arbeitsplätze der Einwohner in den Städten und Gemeinden des Landkreises. In den leistungsfähigen Betrieben und Institutionen entstehen die Einnahmen, die gleichermaßen Lebensgrundlage der Bürger und Finanzquelle der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Landkreis sind. Deshalb ist eine aktive Begleitung der Wirtschaftsraumentwicklung für die Kreispolitik im Landkreis Coburg mehr als eine freiwillige Verwaltungsaufgabe.

Niederschrift über die 24. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 02.11.2017 (öffentlicher Teil)

2. Dieser Bedeutung entsprechend startet der Landkreis Coburg einen neuen strategischen Prozess zur aktiven Begleitung der Wirtschaftsraumentwicklung.
3. Die Kreispolitik will sich im Prozess fachlich von Experten begleiten lassen. Neben dem Leiter der Wirtschaftsförderung, Martin Schmitz, soll die MODULDREI Standortstrategie GmbH (Jörg Lennardt) die Beratung und Begleitung übernehmen.
4. Die Verwaltung wird auf Basis des vorliegenden Angebots vom 19.10.2017 ermächtigt, den entsprechenden Beratungsvertrag mit der MODULDREI Standortstrategie GmbH zu schließen.
5. Der Leiter der Wirtschaftsförderung, Martin Schmitz, soll den Prozess starten, organisieren und aktiv begleiten.
6. Zur personellen Verstärkung der Wirtschaftsförderung P1 kann die Stelle Nr. 008 im Stellenplan 2017 herangezogen werden, um zeitnah eine Einstellung zu realisieren.

einstimmig

Zu Ö 8 Fortführung des Klimaschutzmanagements

Sachverhalt:

Seit April 2015 beschäftigt der Landkreis Coburg im Fachbereich 44 Umwelt und Natur eine Vollzeitkraft als Klimaschutzmanager (siehe Stellenplan 2017 / Nr. 304). Die Stelle ist von Beginn an mit Frau Lisa Güntner besetzt. Sie ist dort mit der Umsetzung der im Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises erarbeiteten Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen betraut. Vor diesem Hintergrund konnte der Landkreis eine Förderung durch das Bundesumweltministerium auf Personal- und zum geringen Teil auch Sach-/Projektkosten beziehen. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist derzeit an diese dreijährige Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geknüpft. Somit läuft der Beschäftigungsvertrag von Frau Güntner zum 31.03.2018 aus.

Bislang konnten durch die Unterstützung des Klimaschutzmanagements bereits zahlreiche Projekte und Aktionen zur CO₂-Reduzierung erfolgreich umgesetzt werden. So fanden in den letzten drei Jahren z.B. regelmäßige Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote rund um die Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Klimaschutz für verschiedene Zielgruppen statt, wie z.B. die Bürger-Energieberatung, der Stromspar-Check, die Energiespartage und die Schultour, die alle sehr gut angenommen bzw. genutzt wurden.

Zudem konnten durch das Klimaschutzmanagement zahlreiche Fördermittel zur Ausgestaltung einer umweltfreundlichen Mobilität im Landkreis Coburg akquiriert werden. Hierdurch konnten z.B. günstig drei Elektrofahrzeuge für den Fuhrpark des Landratsamtes angeschafft werden, die Radwegeneubeschilderung und deren Vervollständigung in Stadt und Landkreis Coburg in Auftrag gegeben werden sowie die Erarbeitung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes auf den Weg gebracht werden. Die Begleitung und Umsetzung letzterer beider Maßnahmen steht für das Jahr 2018 noch aus.

Des Weiteren begleitete Frau Güntner aktiv den Gründungsprozess der Energiegenossenschaft Coburger Land eG, die Veröffentlichung eines Solarpotenzialkatasters für Stadt und Landkreis Coburg sowie die Erarbeitung einer Potenzialanalyse Erneuerbare Energien für den Landkreis Coburg. Durch diese drei Schritte wurden wichtige Grundlagen zum

Niederschrift über die 24. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 02.11.2017 (öffentlicher Teil)

verstärkten Ausbau erneuerbarer Energien im Landkreis Coburg gelegt und bereits erste Photovoltaik-Projekte realisiert.

Weitere Projekte des Klimaschutzmanagements lassen sich der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung des Kreistages Coburg vom 28.09.2017 entnehmen.

Mit dem kürzlich vom Kreistag einstimmig beschlossenen Beitritt zum Klimabündnis Europäischer Städte, dem größten europäischen Netzwerk das sich dem Klimaschutz widmet, hat der Landkreis noch einmal bestätigt, wie wichtig das Thema Klimaschutz für das Ziel einer sicheren und zukunftsfähigen Entwicklung des Landkreises Coburg für aktuelle und nachfolgende Generationen ist.

Die bereits mess- und spürbaren Klimaveränderungen und deren drohende Folgen haben auf globaler, bundesweiter und regionaler Ebene ambitioniert gesteckte Klimaschutzziele bis zum Jahr 2050 und darüber hinaus hervorgerufen. Die bisherigen Bemühungen der letzten Jahre und Jahrzehnte zeigen jedoch, dass erfolgreicher Klimaschutz nur dann zu einer Eindämmung des Klimawandels führen kann, wenn gerade vor Ort in den Städten, Gemeinden und im Landkreis kontinuierlich und vorausschauend Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden. Diese müssen sinnvoll mit allen Akteuren der Gesellschaft abgestimmt sein und zielstrebig vorangetrieben werden.

Hierzu braucht es auch auf kommunaler Ebene zentrale Kümmerer, die sich mit ihrer fachlichen Kenntnis und viel Engagement dieser Aufgabe annehmen, geeignete Maßnahmen koordinieren und regionale Akteure an einen Tisch bringen.

Dies ist Klimaschutzmanagerin Lisa Güntner in den letzten Jahren gut gelungen und es konnte ein Netzwerk an Klimaschutzakteuren in der Region Coburg aufgebaut werden, das auch in Zukunft gemeinsam erfolgreiche Klimaschutzmaßnahmen im und für den Landkreis Coburg umsetzen kann und wird.

Hierbei gilt es jedoch anzustreben, die Stelle eines solchen Koordinators/einer Koordinatorin unabhängig von der Bereitstellung von zeitlich begrenzten Fördermitteln zu ermöglichen. Mehr noch sollte der Aufgabenbereich Klimaschutz aufgrund der zukunftsweisenden Bedeutung des Themas für Kommunen auch auf kommunaler Ebene entsprechend verstetigt werden. Nur so können langfristig angelegte Maßnahmen umgesetzt, entstandene Netzwerke genutzt und die gesteckten Ziele des Klimabündnisses und seiner Mitgliedskommunen (Halbierung des CO₂-Ausstoßes Pro Kopf bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Stand von 1990) erreicht werden.

Die Nutzung jeweils aktuell vorhandener Förderkulissen ist jedoch für die weitere Arbeit des Klimaschutzmanagements in der Region empfehlenswert. Für die Fortführung des Klimaschutzmanagements im Landkreis Coburg bietet sich aktuell eine weitere Förderkulisse des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit an. Diese bezuschusst die Weiterbeschäftigung einer/s zuvor geförderten Klimaschutzmanagerin/s über weitere zwei Jahre mit bis zu 56 % der Personal- und Sachkosten.

Die Kalkulation der entstehenden Kosten für die Fortführung des Klimaschutzmanagements im Landkreis Coburg (incl. Personalkosten, einem kleinen Budget an Projektkosten, Dienstreisekosten und sonstiger allgemeiner Verwaltungskosten) beläuft sich auf ca. 70.000 € (inkl. Arbeitgeberanteile) pro Beschäftigungsjahr. Bei erfolgreichem Förderantrag könnten diese Kosten für zwei weitere Jahre für den Landkreis Coburg in etwa halbiert werden. Darüber hinausgehende Projektkosten können wie auch in den vergangenen Jahren aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH übernommen werden.

Thematische Schwerpunkte einer Fortführung des Klimaschutzmanagements

Eine Übersicht über die bisher durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen und z.T. daraus resultierende notwendige Folgeprojekte sowie sinnvolle Schwerpunkte für eine konsequente Fortführung des Klimaschutzmanagements in den nächsten Jahren befindet sich in Anlage 1, welche hiermit Bestandteil der Beschlussvorlage wird.

Weitere Details zur beantragten Fortführung des Klimaschutzmanagements stellt der Vorsitzende in den Sitzungen am 02.11.2017 und 09.11.2017 vor.

Beschlussempfehlung:

Um die global, bundesweit sowie regional gesteckten Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen erreichen zu können und die Folgen des Klimawandels einzudämmen, bedarf es kontinuierlicher und langfristig angelegter Klimaschutzmaßnahmen.

Der Landkreis Coburg trägt auf kommunaler Ebene seinen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele bei und spricht sich deshalb für die dauerhafte Fortführung des Klimaschutzmanagements im Landkreis Coburg aus. Hierbei sollen in den nächsten beiden Jahren vor allem die in Anlage 1 genannten Schwerpunkte verfolgt und hierfür geeignete Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit einen Antrag auf Folgeförderung des Klimaschutzmanagements im Landkreis Coburg zu beantragen, mit einer erwarteten Förderquote von bis zu 56 % für den Zeitraum 04/2018 bis 03/2020.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Fortführung des Klimaschutzmanagements sind in den Haushalt 2018 einzustellen und für die Folgejahre einzuplanen.

einstimmig

Zu Ö 9 Anfragen

entfällt

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:23 Uhr.

Coburg, 06.11.2017

Vorsitzender

Michael Busch
Landrat

Schriftführerin

Nina Kutscher
Verwaltungsangestellte

II. Niederschrift an:

alle Mitglieder des Kreistages zur Kenntnisnahme über das Gremieninformationssystem

III. Niederschrift per Session

- Geschäftsbereich Z Dieter Pillmann
- Geschäftsbereich 2 Ulrike Stadter
- Geschäftsbereich 2 Jennifer Jahn
- Geschäftsbereich 3 Stephan Zingler
- Geschäftsbereich 4 Julia Bauersachs
- SG Isa Härtel
- P 1 Martin Schmitz
- P 2 Martina Berger
- Z 3 Manfred Schilling

zur Kenntnisnahme

IV. Beschlussniederschriften fertigen

V. Auswertung:

Zu TOP Ö 7 Martin Schmitz

VI. z.A.